

5/2013

Oktober/November



Die EASA verspricht:

Bessere Regelungen für die Allgemeine Luftfahrt

AOPA SAFETY LETTER: RNAV(GPS)-Approach

AOPA-Intern

Einladung zum
7.Tag der AOPA-Vereine

FAA-Lizenzvalidierungen
in Egelsbach

Fliegerisch fit!

AOPA-Fluglehrerfortbildung
in Egelsbach

AOPA-Nordatlantikseminar
in Egelsbach

Besser informiert!

Tannkosh 2013 -
Die Party geht weiter

17. Oldtimertreffen
auf der Hahnweide

Tannkosh 2013

Die größte Fliegerparty Europas geht weiter

Nach einem Jahr Pause war es 2013 endlich wieder soweit. Piloten aus ganz Europa steuerten vom 23. bis 25. August wieder die Graspiste von Tannheim an, um bei Tannkosh, dem größten Fly-In Europas, dabei zu sein. In diesem Jahr feierte die Veranstaltung übrigens ihr 20-jähriges Jubiläum – wie die Zeit vergeht. Begonnen hatte alles 1993 mit einem kleinen Fly-In für UL-Piloten. Dieser Geheimtipp sprach sich jedoch schnell herum, so dass sich Tannkosh in den letzten Jahren zum Mega-Event entwickelte, bei dem mittlerweile die komplette Allgemeine Luftfahrt vertreten ist.

Rekorde will das Team Tannkosh rund um Verena Dolderer schon lange nicht mehr aufstellen. 2006 war es noch das Ziel, die magische Zahl von 1.000 Flugzeugen zu knacken, mittlerweile ist dies praktisch an der Tagesordnung (in diesem Jahr wurden 1.398 teilnehmende Maschinen gezählt). Viel spannender war da schon die Diskussion auf der facebook-Seite von Tannkosh, mit wie vielen Flugzeugen bereits am Donnerstagabend in Tannheim zu rechnen ist. Es waren 521 Maschinen – doch wieder ein kleiner Rekord – und ein Zeichen dafür, dass die Party inzwischen schon vor dem ersten offiziellen Veranstaltungstag beginnt.



Auch in diesem Jahr war bei vielen Piloten wieder Konzentration und Geduld beim Anflug gefragt. 20 bis 40 Minuten im Holding waren keine Seltenheit, ebenso wenig eine Platzrunde mit fünf oder mehr Flugzeugen im Endteil. Doch nach der Landung und der herzlichen Begrüßung durch die Flight Line Crew war sie sofort spürbar: Die besondere Atmosphäre in Tannheim – der „Spirit of Tannkosh“, den sich die Veranstaltung nach wie vor bewahrt hat. Denn Tannkosh ist und bleibt eine Event „von Piloten für Piloten“. Es hat trotz seiner gigantischen

Größe den Charakter eines Familientreffens mit einer gelungenen Mischung aus Fliegerparty, Typentreffen und Airshow. Hier war in diesem Jahr die Looping-Battle zwischen Heli und Flächenflugzeug – genauer gesagt Bo 105 und Edge 540 eines der Highlights. Die Red Bull Piloten Rainer Wilke und Matthias Dolderer schenken sich nichts, am Ende schafften beide 18 Loopings in drei Minuten. Auch die fliegerische Weiterbildung in Form von Workshops kam nicht zu kurz und der Ausstellerbereich wird jedes Jahr grö-





ßer. Denn auch für Unternehmen hat sich Tannkosh längst zum Pflichttermin entwickelt. Viele namhafte Flugzeughersteller, sowie zahlreiche Firmen und Dienstleister präsentierten ihre Produkte. Die AOPA-Germany war als Interessenvertretung der Allgemeinen Luftfahrt selbstverständlich ebenfalls in Tannheim vor Ort. Am AOPA-Stand standen Dr. Michael Erb, Werner Schmitt-Oechsner, Sundus Rifaat und Ralf Valerius nicht nur bei vielen Fragen rund um die AOPA und die Allgemeine Luftfahrt Rede und Antwort, sondern konnten auch zahlreiche unterschriebene Mitgliedsanträge mit zurück nach Egelsbach nehmen.

Tannkosh ohne das Thema Wetter wäre nicht Tannkosh. Die in diesem Jahr verkauften Tannkosh-Regenschirme konnten in den ersten Tagen noch kurzerhand zu Sonnenschirmen umfunktioniert werden, erfüllten aber spätestens ab Samstagmittag ihren wahren Zweck. Hagelwarnung und die Vorhersage von Dauerregen veranlassten viele Piloten, vorzeitig ihre Zelte abubrechen und auf die traditionelle Hangarparty zu verzichten. Der Pilot mit der weitesten Anreise ließ sich diese jedoch nicht nehmen. Er kam aus Qatar und wurde im Rahmen der Party natürlich gebührend gefeiert.

Leider kam es in diesem Jahr zu einem Zwischenfall mit einer abfliegenden Maschine, bei dem es mehrere Verletzte gab. Doch spätestens hier wurde die perfekte Organisation von Tannkosh deutlich. Die Rettungsmaßnahmen wurden schnell und vorbildlich durchgeführt, das erste Rettungsteam war 30 Sekunden nach dem Unfall vor Ort, alles lief koordiniert und vorbildlich ab. Alle Verletzten sind mittlerweile nach Informationen aus Tannheim wieder wohlauf. Ein glücklicher Ausgang einer wieder rundum gelungenen Veranstaltung.

*Text: Kathrin Diederich
Fotos: Markus Michalski*

Frank Brenner neuer Eurocontrol-Generaldirektor

Seit Beginn dieses Jahres steht mit Frank Brenner zum ersten Mal ein Deutscher an der Spitze der europäischen Flugsicherungsorganisation Eurocontrol. Eine seiner Hauptaufgaben wird darin liegen, den Prozess der Neuordnung der europäischen Flugsicherung über nationale Grenzen hinaus voranzutreiben und das Luftverkehrsmanagement effizienter zu gestalten, z.B. über das Flugsicherungsprojekt SESAR. Da die europäische IAOPA stark in SESAR eingebunden ist, wird man sich auch hier häufig begegnen. Wie auf diesem Bild: AOPA-Germany Geschäftsführer Dr. Michael Erb (li.) überreicht dem neuen Eurocontrol Genereldirektor Frank Brenner ein kleines Modell eines Flugzeugs der Allgemeinen Luftfahrt, das ihn jetzt in seinem Brüsseler Büro neben einer Sammlung von Airbussen und Boeings diskret und freundlich immer daran erinnert, dass es noch andere Luftraumnutzer außer den Airlines gibt!

